# trähler vom Wester wald

ber achtfeitigen Wochenbeilage Meltriertes Countagsblatt.

guffdrill für Drahtnachrichten: gabler Sachenburg. Fernruf Rr. 72 Hackenburger Tageblatt

Tägliche Nachrichten für die Gesamtinteressen des Westerwaldgebiets Mit ber Monatsbeilage: Ralgeber ilt Landwirticalt, bbit- und Garienbau.

Drud und Berlag ber Buchbruderei Ib. Rirdbübel in Sachenburg.

Erideint an allen Werttagen

Begugepreis; viertelfahrlich 1.80 IR nonatlid 60 Big. (ohne Bringerlobn) Sachenburg Freitag den 13. April 1917

Angergenpreis fabibar im voraus); bie fechsgeipaltene Betitzeile ober berei Raum 15 Big., die Reliamezeile 40 Big.

9. Jahrg.

# riegs- Chronik

Bichtige LageBereigniffe gum Cammeln.

April Puglische Angriffe auf Binn und bei Fampour Des Dorf Moncho geht verloren, aber nördlich und davon erteiben die Engländer schwere Berluste, secont werden ihnen durch erfolgreichen deutschen der 1000 Mann und 27 Majchinengewehre abge-bei Onrgicourt, öftlich von Beronne, 100 Gesangene klassininengewehre. — Bon Soiffons die Reims wer - 24 felnbliche Bluggeuge abgeschoffen.

## Notschrei aus Rußland.

en, benen die Aufgabe zugefallen ift ober vielmehr: b aus freien Studen ber Aufgabe unterzogen haben, urige hinterlassenschaft des Barismus in Ordnung gen. Sie eingen mit den Deg stellen, nach Kräften, ihnen fortgesetzt in den Weg stellen, nach Kräften, ihnen wieder Manifeste, mit denen der Staatsfarren wer wieder Manifeste, mit denen der Staatsfarren dich von der Stelle zu bringen sein wird. Jett hat wiscrische Regierung abermals eine langatmige Eres an das ruffliche Bolk berausgegeben, die man unders als einen Notichrei gegnälter Seelen bem kann. Der beste Beweis dafür, daß der Kursmun Regiments noch nicht endgültig sestgelegt ist.

#### Miljukows Vereinsamung.

de Aufruf der provisorischen Regierung an das de Salt ift als vollgültige Abfehr von den Kriegs-aufsusalien, die der Minister des Auswärtigen dem liezelich prollamierte. Er forderte bekanntisch Die bie Rriegspartei ber Barenregierung bie Er-Ronftantinopels und die Berftudelung Ofterreichs. , die mit ber 3folierung Diljufome enbeten.

d ben "Daily Reme" lehnten berichiebene Minifier Geffarungen über Ruflande Rriegeziele ab. bestehtierten. Go blieb ber Regierung nichte fibrig, den Miljufow und bem euffifchen Boite ju mablen. fibled gegen Miljutow und erlief die Erflarung, b werbe fich jeben Groberungeberfuches enthalten. Einfluß ber friegsfüfternen Rabettenpartet ift im

mf im Schwinden begriffen. Die Radetten, die it des fogenannten liberalen Burgertums, leiteten Intion und befetten viele Minifterpoften mit ihren Sie tonnten fich jest aber nicht mehr halten, bem fur ben Grieden eintretenden Arbeiterfomitee utle Bugeftanbniffe machen,

Ungeheure Berwunderung in England.

Broftamation ber ruffifchen Regierung hat die Breffe ungehener verwimbert, wie aus London wird. "Daily News" weist barauf bin, daß die mation im Biderstreit mit Miljusows Erklärung rin verlangt wird, bag bie Ruffen bie Dardanellen Bosporus beberrichen und fich in den Besit von mopel feben mügten. Dailn Mail betont, dag ismanner ber Berbundeten besier taten, sich nun Dernewiffern, ob Rusland Konstantinopel notig habe

## Berbes Berftand fträubt fich.

П

Err in fo vielfacher Begiebung an feinen Borganger be erinnernde ebemalige Friedensagitator Derve, am die tollften Begereien gegen die Deutichen feine rendent vergeffen machen mochte und alle Tage neuen Burzelbaum ichlägt, ist ob der Kunde aus b gang außer sich. In seinem Blatt "Bictoire" er: Aus Russand fommt eine so unsahder Rachat unfer Berfiand fich ftraubt, baran su glaube. uh ber Arbeiter und Solbaten foll beichloffen bite provisorische Regierung allen Botfern ertot ober melder deutsche Algent mag jest, gerade tinkrift Amerikas in den Krieg auf die Idee lein, den Mittelmächten einen Frieden ohne unzubieten ? Hervé ermahnt ichließlich die Reglerung, nach dem Rechten zu sehen, damit auch die "gesunden" Schichten auchten ber gesunden Schichten gerbenölkerung ergreise. Der französische Chaumat mit der Mahnung einen Tag zu spät, da sie der Aufruf der russischen Regierung erschienen techt deutlich dem Standpunkt der Arbeiter

# Enhlagen gegen frankreich und England.

Bolitiken peröffentlicht ein offenes bes rustischen sozialistischen Organisations. Den Bräsidenten Ticheibie bes Betersburger und Soldatenrates, in dem heftige Anklagen thaupinismus der englischen und französischen

Sogialiften und gegen die Reglerungen bleier Lander er-hoben werben. In bem Schreiben beißt es:

Man will die ruffiichen Arbeiter gu bemfelben Burg. frieden mit der liberalen Bourgeoifie und den Beftrebungen ber militariftifchen Imperialiften gwingen, Die in England und Franfreich Die proletarifche Bewegung Demofratifieren. Dieje Ginigfeit mit bem Imperialismus fteht im Biberit, ich mit der anfrichtigen Aufgabe ber ruififchen Arbeiter. Die burgerliche Breffe Franfreiche und Englande ift bon ihren

Regierungen beauftragt worden, ben Erbeiterrat und Die revolutionare Armee anguichwargen, um die proviforifche Regierung in eine gegeurevolutionare Umwalgung gu beben, Die Macht der Gaffe abzufchaffen und bas Schicifal ber ruffifchen Revolution unter die Rontrolle Des englifchen Roufulato gu ftellen. Es tft bis gu bireften Drohungen mit finauziellem Borfott Ruftlande gefommen.

Das Schreiben weift erbittert diefe Beeinfluffungen ab und stellt auch die pikante Behauptung auf, der fran-zösische Sozialistenführer Guesde, der ein Telegramm ichidte "Erst Sieg, dann Republit", babe bei sich zu Hause die Republit verraten an die Leute, die mit großen Worten ben Sieg veriprachen.

#### Drobenbe Bauernunruben.

Uber Emparande Commende Radrichten miffen von in Subruftland und in den bauerlichen Bezirken überhaupt bedentlich immachiender Bewegung unter der Landberolferunge zu berichten. Die provisoriiche Regierung bat fein befonderes Anfeben auf dem Lande errungen, Diljutow balt man far eine bald porübergebende Ericheimung. Ein Teil der Landbewohner, nomentlich bie im Dette befindlichen Leute, halten mit ben triegsfeindlichen Sogialiften, ber Reft ber Bauern ift für Wiedertehr bes Baren. Intolgebeffen ift bie Gefahr von Unruben

#### Rujufche Stimmen gur beutichen Ranglerrebe.

Bur leden Anden Rede des dentschen Reichäfunglers schreibt das Organ des Arbeiter- und Goldatenausschuffe Bolf in Betersburg, das Blatt "Brawda", das russische Bolf weise den Gedanken eines Eroberungsfrieges guruck, werde sich aber gegen frembe Angrisse vereichigen, die die Ebre, die Würde und das Beiteben Russlands bedrohten. Das versische Roll entwehme der Lausberrade mit Refriedigung ruffliche Boll entnehme ber Ranglerrebe mit Befriedigung, daß Deutschland sich nicht in die inneren Angelegenheiten Rußlands einmischen werde. Deutschland solle seinen Friedenswillen noch dadurch früstig betätigen, daß es positive Friedensworschläge mache. Rußland wünsche den Abschlüg des Mordens, das russische Bolt sehne sich nach dem alle gemeinen Böllerfrieden. Dien" erklärt, das russischen Bolf könne einen beschämenden Frieden nicht eingeben, wünsche aber einen solchen auf der Grundlage des States aus Russland habe auch kein Interesse sich in die Status quo. Rugland habe auch tein Intereffe, fich in die inneren Angelegenheiten Deutschlands ju milden. Deutsche land muffe mit positiven Friebensvorichlagen bervor-

#### Beitere Mitteilungen.

Stockholm, 12. April. "Rna Dagligt Allehanda" ver-öffentlicht Schilberungen eines aus Finnland guruchgelebiten Renners ber ruffiichen Berbaltniffe, der berichtet, daß die Re-volution in Delfingfors 430 bis 500 Offizieren das Leben

Bajel, 12. April. Die Beitung "Ruffaja Bolja" erfahrb bag fich England ber Aberfahrung bes Ergaren nach Grob-britannien nicht wiberfeben werde, falls die Regierung bies beichließen follte.

#### Politische Rundschau. Deutsches Reich.

4 Bie aus Berlin gemelbet wird, ift die fürfifche Condergesandtichaft, bestehend aus Bring Bia, Gobn bes Gultans Temfit Ben und bem erften Abjutanten bes Sultans, Generals Salih Baicha, in bas beutiche Saupt-quartier abgereift, um bem Raifer einen Ehrenfabel als Geschenk bes Sultans zu überreichen. Die Klinge, ein Weisterwerk fürkischer Kunst, trögt auf ber einen Seite eine arabische Iniderist, auf ber andern das Datum des Eintrittes der Türkei in den Krieg und die Berkündigung des heiligen Krieges, auf dem Stichblatt, aus Gold gearbeitet, mit Brillanten und Diamanten beietzt, fas Wonogramm des Sultans und die Initialen des Kaisers.

#### Öfterreich-Ungarn.

\* Bie ber Bubapefter "As Eft" melbet, beichloffen bie Dopositionsparteten unter bem Eindrud ber Diterbot dalt Raifer Bilbelms bie ungarifche Wahlrechtefrage auf bie Tagesordnung bes Abgeordnetenbaufes au feben. 3m guttrage ber tatholifchen Bollspartei ichrieb ber Abgeordnete Stephan Saller in bas Antragsbuch des Abge-ordnetenbaufes: Das Haus moge die Regierung anweigen, daß sie in kursester Beit, jedenfalls noch in dieser Session, dem Barlamente einen Entwurf eines zeitgemäßen und bemofratifch-reformierten ungarifden Babirechtes unter-

#### Dottand.

\* Die hollandifden Blatter find voll von fenfationellen Enthallungen über eine große englische Spionageaffare. Telegraphiften baben einer friegführenden Macht Teles

gramme ausgeltefert, die fich auf Schiffsbewegungen be-Durch Eindringen in das Burean bat man fich des Schluffels ber Chiffre-Telegramme bemachtigt und fo ibren Inhalt ausgetundschaftet. Es wurde gemeldet, daß auch Bersonen bei dieser Spionageaffare tätig waren, die dem berücktigten sogenannten Antischmuggelbureau des Besitzers des deutschseindlichen "Telegraaf", Holdert, an-

#### Schweden.

\* Die Entwidlung bes Rrieges vermehrt gufebends bie wirticaftlichen Rote Schwedens. Begen ber nun eingestellten Baumwollausfuhr aus Amerita mußte in den ichwedischen Baumwollsabriken, die insgesant 10 000 Arbeiter beschäftigen, der Betrieb eingeschränkt werden. Der Lebensmittelmangel wird bedrohlich. Alle im Lande befindlichen Borräte an Mais, Reis, Maismehl und Reis-mehl wurden durch den Staat beschlagnahmt. Hafergrübe ift in Stodholm taum erhaltlich. In verschiedenen Teilen bes Landes fonnen bie Landleute Bierde ju ichmeren Arbeiten nicht mehr verwenden, weil es ihnen an Bferbe-futter fehlt, aus bem gleichen Grunde ift in Stocholm der Bagenverfehr eingeschranft.

#### Hue In- und Hueland.

Berlin, 12. April. Der Rige-Brofibent bes Reichsbont-Direftorings Dr. v. Glafenapp itt burch bie Berleibung bes Titels Raijerlicher Birflicher Gebeimer Rat mit bem Praditat Ers Hens quiggezeichnet morden.

Berlin, 12 April. Der hiefige fubanische Gesanbte fiberreichte eine Rote feiner Regierung, die barin die biplomatischen Beziebungen sum Deutschen Reich abbricht und fich

mit ihm be Kriegszustand erftart.
Sto. Coim, 12. April. Die Brotrationen wurden weiter Geschränft. Jede Berfon erhält sulänftig toglich 200 Geschin Wehl oder 160 Gramm hartes oder 230 Gramm weide Forot.

Louisen, 12. April. Dem englischen Kabinett und den Regieruson der Dominien ging eine Borlage über die Reform des Oberhauses zu. Das haus der Lords wird in einen brittichen Reichstag umgewandelt. Das erbliche Recht auf einen Bairssit wird ausgehoben.

Baris, 12 April. Der brafilianische Minister des Aus-wärtigen Lauro Müller soll seine Demission eingereicht haben. Sein Rochfolger soll der Brafest von Rio de Janeiro. Amaro Savalcanii, werden.

Buenos Aires, 12. April. Am 10. April abends murde folgende amfliche Erflärung veröffentlicht: Die argentinische Megierung bat die Haltung ber Bereinigten Smalen mit Bezug auf Deutschland unterführt.

# Meinungsstreit in Nordamerika.

Widerftand gegen die Dienftpflicht.

über Bals und Ropf follte in ben Bereinigten Staaten von Amerika nach dem Willen der Richtung, ber Tebby Roofevelt als Berold bient, die allgemeine Bebrpflicht eingeführt werben. Biele Ameritaner icheinen aber boch ein Saar in ber Suppe gu finden, die Prafident Billion gu tochen gedenft. Der Balbingtoner Ditarbeiter bes Londoner "Daily Telegraph" meldet, ber Rongres wolle es sunachft mit ber freiwilligen Befrutierung verfuchen, ebe man gur Ginführung ber Dienftpflicht ichreite. 3m Reprafentantenhaufe ftiegen afle Bunite ber Armee vorlage, die fich auf die Dienftpflicht begieben, auf Dan merbe vielleicht ein Rompromis dohin Biderftand. foliegen, bag, wenn die Dienftpflicht eingeführt werbe, Jo nur fur die Dauer des Rrieges gelten folle.

#### Sobamerita halt fich jurud.

Gine Blut von Radrichten aus englischen und frangosine Flut von Rachrichten aus englitchen und franzöfischen Quellen suchten der Welt in diesen Tagen die Meinung einzuhämmern, das Beispiel der nordamerifamischen Union babe auf dem übrigen amerikanlichen Kontinent begeisterte Nachahmung gefunden, fast alle Staaten würden in die Gesolgichaft Nordamerikas eintreten. Unierrichtete Kreise in Berlin wenden sich gegen diese offenbare Stimmungsmache mit solgender Tarftellung:

Millen auslandifchen Rachrichten über die Baltung ber Allen ansländischen Rachrichten über die Haltung der füd- und mittelamerikanlichen Republiken wird man vorläufig mit gewissen Zweifeln gegenüberiteben müssen. Denn direkten Berkehr mit diesen Stoaten haben wir nicht und find auf die Meldungen angewiesen, die uns aus den satisam bekannten seindlichen Quellen, wie Reuter und Havas, zugehen. Einigermaßen geklärt scheint nur die Haltung Brasiliens, das allerdings zu beablichtigen scheint, die Beziehungen zu und abzubrechen. An zuverfässigen Weldungen über die Haltung Brasiliens liegt aber, wie wir hören, nur ein Bunkfwrich vor, demzuhulge der draftliantsche Konkul in Haver aufgerordert worden ist, eine anntliche Untersuchung über die Guntipriich vor, deinzufolge der brasilianische Konsul in Davre aufgefordert worden ist, eine antiliche Untersuchung über die Berienkung des drasilianischen Dampiers "Barana" anzuftellen. Nach den diplomatischen Gevilogenheiten ist nicht anzunehmen, daß die brasilianische Regierung einen endgütigen Beichluß faßt, bevor die Untersuchung abgeschiesen ist.

havas weiß allerdings icon mitguteilen, bag nach bem Abbruch ber biplomatitden Begiebungen Brafiliens gu Deutschland die Schweis mit der Babrnehmung ber beutiden Intereffen in Brafilten beauftragt merben foll.

Minangielle und fonftige Bedenten.

Rorbamerita folite als nachite bilfe für bie Entente biefer fünf Milliarden Dollar Gelbunterftugung gewähren. Bei Erörterung biefes Gefenantrages ift bie Dupofition berjenigen Rougregmitglieder au erwarten, beren fibergengung es ift, daß bie Bereinigten Staaten im Rrieg für sengung es in, das die Bereinigten Staaten im serieg für sich selbst kanpsen müßten, gemäß der Monroedoftrin und der alten Jiolierungspolitik. Diese Bartei wird ihre Gründe geltend machen, die dagegen sprechen, daß Bündnisse irgendwelcher Art mit irgendwelcher europäischen Nation eingegangen werden. Nach den "Times" sögert auch die amerikanische Regierung noch ein förmliches Bundnis mit den Ententenächten zu schließen, da die amerikanische Bevöllerung sich an einen solchen Gedanten wicht gemöhren könnte und endlase Schwieriaseiten im nicht gewöhnen tonnte und enbloje Schwierigfeiten im Senat su erwarten feten.

Der Krieg.

Das harte Ringen bei Arras balt an. Der Durch-bruch ist trop ber gewaltigen Aberlegenheit des Gegners mißlungen und die beutsche Widerstandskraft nach Einseben ber Referven merflich gemachien.

Englische Niederlage bei Bullecourt. 1000 Mann gefangen, 27 Dafdinengemehre erbeutet.

Beftlicher Rriegeschauplas.

Borbufer ber Scarpe wurden bei heftiger Artilleriewirfung Angriffe ber Englander auf Binm und bei Fampour abgeichlagen. — Sublich ber Bach-Riederung führte der Gegner starfe Kräfte sum Stoß gegen unfere Linien vor. Rach mehrmals gescheitertem Aniturm ging uns Monchy verloren; nördlich und sublich des Ortes brachen englische Angriffe, an benen auch Ravallerie und Bangerfraftwagen teilnahmen, verluftreich sufammen.

In ben Rampfen bei Bullecourt wurde ein Anfange. erfolg Des Feindes burch Gegenfton anegeglichen; babei blieben 25 Offigiere, über 1000 Mann und 27 Majchinen-

gewehre in unferer Dand.

Aus einem Gesecht bei Sargicourt, öfilich von Beronne, wurden mehr als 100 Gesangene und 5 Ma-schinengewehre eingebracht. — St. Quentin wurde auch geftern ftart beichoffen.

Deeresgruppe Deutscher Rronpring. Bon Soiffons bis Reims bat fich der Teuertampf au außerfter Beftigfeit gesteigert; einzelne Frontstreden lagen mehrsach unter Trommelfeuer. — In der westlichen Champagne ift gleich-falls der Artilleriekanpf im Bachsen. — Erkundungs-vorstöße französischer Infanterie wurden abgemiesen.

Scercegruppe Serges Albrecht. Gefechtstätigfeit nur in beidranftem Umiange.

Trop Sturmes waren die Flieger febr tatig; der Feind verlor in Luitfampfen 23, durch Influteriefener 1 Flugseng. Bombenabwürfe auf feindliche Toppenlager und Munitionsitapel im Beste- und Suipp, Mal ver- urfachten beobachteten Schaden. Rittmeistei Freiherr p. Richthofen ichog ben 40. Gegner ab.

Dftlicher Rriegsichauplag.

Front Des Generalfeldmarfchalle Bringen Beopold von Bauern. Bei Brobn, an ber Babn Blocgom- Tar-nopol und beiderfeits bes Dnjeftr rege ruffifche Feuertätigfeit.

Un ber Front bes Generaloberft Ergherzog Jofeph und bei ber Deeresgruppe Des Generalfeidmarichalle bon Macenfen feine mejentlichen Greigniffe.

Macedonifche Front. Die Lage ift nicht verandert. Der Erfte Generalquarttermeifter Budendorff.

WTB Berlin, 12. April. (Amtlich.) Starte englische Angriffe bei Souchez und Borftöße

bei Fampour (nörblich bzw. öftlich von Arras) find gefcheitert. Bei St. Quentin halt Die rege Urtillerietatigfeit, zwifchen Soiffous und Reims ber ftarte Feuertampf an. Im Diten und in Man bonien nichts Beionberes.

Wien, 12 Upril. Bie der amtlide Deeresbericht melbet, nahmen öfterreichifche Ciurmtruppe bei Unter-Bertoine (im Gorgifchen) 4 Offigiere und 185 Italiener gefangen und erbeuteten swei Blaichinengemehre. Deftiger Artillerie- und Minenfampf an der fuftenlanditen Broit.

#### Die Schlacht bei Arras.

Bie felbit engliiche Berichte betonen, murbe ber eng. Hide Angriff bei Arras unter einem Ginfas von Artillerie begonnen, der alles bisher Dageweiene übertrifft. Es wurde auch Gas abgeblasen. Durch die gutliegende und äußerst starke englische Feuersperre wurden Leile der deutschen Besabung in den vordersten Gräben vollkommen abgeschnitten. Der Berlust beherrschender Sobenricken in der porderften Linie, die vom englischen Artilleriefeuer instematisch abgeriegelt worden waren, machte an einigen Stellen ein Alusweichen bis gu 4 Rilometer notwendig. Die Gefchute, die bem nachftogenden Gegner überlaffen merden mußten, wurden unbrauchbar gemacht und gesprengt. Bei Givenchy-en-Gohelle an der Bing-Höhe griffen die Engländer am 10. April gegen 8 Uhr nachmittags an, wobei sie fleine örtliche Borteile errangen. Ein englischer Angriss bei Fardus am Fuße des Ausläufers der Bing-Höhe zwei Kilometer füdöstlich bes Dorfes Bimp icheiterte indeffen polltommen. füblich trugen die Englander feit Mittag ichwere Angriffe unter Einfas bichter Maffen und Sturmbaufen gegen unfere Linie an der Strufe Arras Cambrai vor, die autlich ergebnistos verliefen und dem Gegner ichwere Berlufte fofteten. Ein Englanderneft wurde mit einem Berluft von 80 Toten für ben Feind gefäubert. Suboftlich von Arras versuchte der Feind eine icon im Derbit 1915 für ihn verhängnisvoll gewordene Lottit zu wiederholen, indem er voreilig ftarte Ravalleriemaffen ver-fammelte. Sie wurden durch gutliegende Feuergarben seriprengt. Auch weiter füdoftlich bei Bullescourt wurde ber Angriff zweier englischer Bataillone nach ftarter Artillerievorbereitung unter ichweren Berluften refilos abgewiefen und Gefangene eingebracht.

Mus bem Bericht von Sir Douglas Baig geht bervor, welche besondere Bichtigfeit er den Binn-höhen beimigt. Er durfte dort daher die schwerften Runpfe erwarten. Beseichnend ist es, daß er seinem eigenen Bericht zufolge gerade an dieser Stelle die kanadischen Dilistruppen

Schwere englische Berlufte bei Ihern.

Das im Beeresbericht vom 10. April füböfilich von Opern gemeldete Unternehmen fand beiberfeits ber Gifenbahn Comines - Ppern nach lebhafter, ausgezeichnet liegen-ber Artillerie- und Minenwerfervorbereitung fiatt. Uniere Mineure fprengten mabrend ihres 1hftunbigen Aufent-haltes in ber feindlichen Stellung 12 flache Stollen, einen Sentschacht von 12 Meter Tiefe und einige Bobnftollen. Die feindliche Stellung murbe auch fonft nerbaltig gerftort. Die englischen Berlufte murben oon ben Offigieren Die reichlich Beit batten, fich in ber Stellung umgufeben,, auf etwa 350 Mann allein an Toten geschäht.

Deftige Lufthampfe im Welten.

24 feindliche Fingzeuge abgeichoffen. - Rittmeifter Greiberr D. Richthofen Sieger in 40 Luftfampfen.

Amtlich. W.T.B. Berlin, 12. April.

In den heftigen Luftkampfen des gestrigen Tages, die sich hauptsächlich in den Bormittagsstunden abspielten, wurden 24 seindliche Flugseuge abgeichossen, davon 22 im Luftkampf und swei durch Abwehrseuer von der Erde aus. Rittmeister Freiherr v. Richthosen

ichof feinen 40. Gegner ab, Leutnant Wes bofen und Leutnant Schafer erledigten je In ben Armeeabichnitten bes Rronpring Rrompringen Rupprecht von Bagern Luftfampie besonders erbittert. In pom 10. sum 11. April belegte in Rampfgeschwader teindliche Baradenlager bei bei Bagoches mit 3200 Rilogramm Bo Treffer und Brande murben einwandsfe Meldungen aus der vorderften Linie fiber fant, Explosionen in Richtung Fismes bestätigten ben Erfolg. - Der befannte englische Fliegerfen Inhaber des Bictoria Rreuges (bochfte en ausseichnung), ift im Luftfampfe am 5. April unferer Rampfflieger abgeichoffen worden,

Der Selbentob bes Pringen Friedric

In einem Telegramm an ben Raifer Ipride pon Banern fein Beileib gu bem Delbentob Bringen Friebrich Rarl aus, ber in treuer Er Solbatenpflicht fein Leben fur bie Ehre bet gum Opfer gebracht bat. In feinem Unimo nennt der Raifer das tapfere Berbalten bes vor bem Feinde vorbildlich. Es fichere ibm volles Andenken bei allen Kameraden. Auf gemelbet: Außer swei Rrangen bes engli forps ichmuden noch andere Rrange bas Gra Charge und Tobestag find auf dem Solafrens geidrieben. Un ben militarifchen Ehren ne Fransofen teil.

Ein deutsches Seemannstillele

Bon Chile in einer Segelbart nad Ron Deutsche Geeleute haben eine neue Brobe fachlichen Ronnens und feine Gefahr icheuer abgelegt. Dit ber 64 Jahre alten, nur 460 Ten Segelbart "Tinto" find 28 beutiche junge bem dilenifden Safen Calpuco aus nad Ra legelt, um bem Baterland in feiner Rot ihre ! weiben. In 124 Tagen haben fie ben 1200 langen Weg tros ichweren Unwetters und bei Bachichiffe gludlich surudgelegt.

Die "Tinto", die nichts weniger als fed wurde für 80 000 Beso, die deutiche Landstein raiso gusammengeschoffen hatten, gefauft. Die Spender wollen das Geld nicht gurudbaben, frimmten, daß die "Tinto" bei gludlicher Europa gum Beften des deutschen Roten Rrem werden follte. Luf Betreiben des frangolifde in Calpuco wurden der Abreise erst San bereitet. Unterwegs hatte das Schiff schwere bestehen und am 24. März eine Begegnung britischen Kriegsschiffen, die aber wegen schwere Boot auszuseigen wagten und fich auf die Signale beichränften. Die "Tinta", die bi Norweger marfiert wurde, bestand das veinig und tounte ihre Gohrt nach dem norwegich Drontheim unbehelligt fortiegen.

Der Mangel an Schiffsraum,

Bie aus Chriftiania gemeldet wird, haben wegischen Reedereien allein im Dars und ein auf amerifanischen Beriten für norwegische bestellten Schiffsraum 200 000 Tonnen im Ben 200 Dillionen Rronen verfauft, mobet fie an 400 bis 500 Rronen verbieuten.

Die normegtiden Reeber, die unferen U.B. der Storung bes eintraglichen Bannwarenband auffaifig find, haben nun einmal Grund, ibre I loben. Die durch unfere moderen U.Bootsfe gerufene Frachtraumnat füllt jest ihre Taiden

# Im Banne der Liebe.

Driginal-Roman von Bermann Breig. Rachbrud verboten.

Der Länge nach wart fich Breitenfeld auf den Teppich, er fab unter bie Chaifelongue, befühlte den Teppich, durch. mas das Zimmer damn wieder nach allen Seiten und trat endlich mit großer Borficht an das Fenster. Seine erste Frage war, ob man das Fenster halb offen stehen gelosien habe, was der Kommissar besahte.

Dann fragte Breitenfeld wieder, wie fich der Unter-judungsrichter in Gemeinschaft mit dem Rommiffar das

Berbrechen gurechtgelegt batte.

Der Rommiffar erwiderte nicht ohne Stole, bis auf den Tater lei die Sachlage durchaus geflart: Er hat auf dem Gefins am Saufe stebend einfach durch das Fensier gegriffen und sügestoßen und ist dann durch den Garten

"Bie find Sie zu diefer Abergeugung gefommen?" fragte Breitenfeld intereffiert.

Der Rommiffar warf fich in die Bruft: "Bon bem Gefins, bas fich eine einen halben Meter über bem Erbboden an der Maner entlangzieht und das etwa fünf Zentimeter breit ist, waren einige Stücken abgebröckelt. Wie ich bei dem Lichte der Blendlaterne gestern deutlich erstennen konnte war die Bruchstelle frisch und meine Vermutung, daß hier jemand auf dem Sims gestanden und dabei etwas abgedröckelt habe sand ich vollauf bestätigt, da der Schnee unterhalb der Bruchstelle einige Verriefungen seigte, an deren Grunde ich einige Kalfstücken sand. Der Läter war, soweit sich aus diesen Spuren erstennen ließ, also offendar auf dem Sims entlang gestettert, dis zu dem Fenster, war dineingestiegen, hatte den Mord verübt und da sosort Lärm ertönte, batte er nicht den Vut gefunden den Kückweg auf gleiche Weise zu dewertstelligen, boden an ber Mauer entlangzieht und bas etwa funf Bentigefunden den Rudweg auf gleiche Weise su bewerkstelligen, sondern hatte es vorgezogen quer durch den Garten zu fliehen. Eine andere Möglichkeit ist nach dem ärztlichen Befund vollständig ausgeschlossen.

Breitenfeld fab den Kommiffar mit einem langen

Blid an.

"Das ift Ihre feste Uebergeugung ?" fragte er. "Es ift nicht nur nieine Uebergeugung, fondern bie aus ben Umftanben resultierenbe Gemigheit."

"Und haben Sie irgend welche Bermutung über die Berson des Täters?" Der Kommissar ichwieg.

Er wollte bem Deteftio, beffen Tatigteit in biefer

Angelegenbeit ihm teines meat lieb mar, Die Sache nicht leicht machen. Aber Breitenfelb mar viel zu gewißigt, um

den Gedankengang des Kommissas nicht zu erraten.
"Ich sagte vorhin", begann er, "ich wolle unbefangen am die Brüfung des Sachverhalts treten, das schließt natürlich nicht aus. daß ich gern alle die Umstände keinen möchte, die bereits zur Kenntnis der Behörde gelangt sind. Soweit ich mich erinnere, war auf dem Säulenanschlag danzu die Rede, der Täter war massischeinlich bei eine davon die Rede, der Tater mar mabricheinlich bei einem beabsichtigten Raube gestort worden. Es musien doch gemiffe Umftande vorliegen, die diefe Annahme der Boligei

Der Rommiffar ladelte und fagte nicht ohne Stols: Diefe Annahme ift bereits gerechtfertigt: denn wie fich inamifchen berausgestellt bat, bat ber Tater ein wertvolles Berlenfollier geraubt, ein Rollier, beffen Bert der Berr Graf auf 40 000 Dart begifferte.

So", fagte ber Deteftip, ich bante Ihnen Bert Rommiffar, biefe Fingerzeige genügen mir."
Er beugte fich bei biejen Worten gur Erbe nieber, mo swifden bem Genfter und einem in feiner Rabe ftebenben altirangofifden Glasidrant ein fleines Studden Bapier

lag. Es war unbeschrieben. Der Deteftip betrachtete es von allen Seiten und stedte es dann in seine Lasche.

Der Kommissar hatte den Borgang wohl beobachtet. Bogu wollen Sie diefes Stud Bapier benunen ?"

3ch babe es mehrmals in ber Sand gehabt und an tene Stelle gelegt."

Alber Breitenfeld ließ fich nicht beirren. Bollen Ste mir lagen, Berr Rommiffar, ob Sie es fanden und wo

Aber febr gern. Es tag, als ich diefe Raume burch-fuchte, auf ber Chaifelongue." Und weitere Stude biefes Bapiers fanden Sie nicht ?"

Der Rommiffar verneinte. Breitenfeld öffnete vorsichtig das Fenster und spähte in die kalte Nachtluft binaus, dann trat er gurud, das Fenster wieder soweit ichliegend, wie er es gefunden hatte. "Sind Sie sicher. Serr Kommissar". begann er von Auf gur Beichnung ber Rriegsanleit Die legten Tage find ba.

neuem "bas diefet Genfterflügel fo halb gednue er jest ift?"

3a" mir fanben thn fo und haben

Burdigung der Saclage, nachdem wir ihn geöffi wieder in seine vorige Lage versest.\*
Breitenfeld wandte sich zu der Tür, die Korridor führte und der gegenüber sich das Zims in dem die Leiche lag. Benige Schritte b Bimmer des Grafen.

Der Rommiffar machte den Deteftip daraul und Brettenfeld, der einen ichwachen Lichtichia

Der Rammerdiener des Grafen öffnete und fragte, ob man noch einen Augenblid ben Grafen prechen tonne. Der Diener trat einen Co fprach mit jemand, ber mit matter Stimme und ließ ben Deteffio eintreten.

Rachdem er fich oorgestellt und den Grafe 8med feines Besuches befanntgemacht batte, fo

man bereits an der Leiche irgend etwas ar"Seute abend um feche Uhr bat bie Betche unferes ungludlichen Kindes freigegeben der Graf, und ich glaube, man ift icon bab bie lette Fahrt zu ruften."

Der Detektiv gögerte einen Augenblid, dan Stelt fich Ihre Tockter baufig in dem Binne dem die Tat geschab?" Der Graf verneinte.

Ronnte jemand, der nicht auf dem Balle

daß fie fich gerade in diefem Augenblid in jent

Das glaube tch faum."
Es war wohl ein Bufall bah bie !! "Ja allerdings, ein mir unerflarlicher 8

ntemand denten fonnte." "Burben Sie mir geftatten bie Tote no feben und marben Sie mir erlauben ihre en purquinden s.

Der Graf willigte ein. Fortfegung folgt in ber Montag

icon fe ubl in ber mar er at Drien t tatig. Damberr 1909 ben bure Erobi

L 4 1915. L

Telegra (1861 S n II-Doot t

n Kriegspo

erlin. 12 Co

ota, 12 Mor

penbagen, in perici Phnenjelb b

ardinal-6

t. Frans v.

en Stuhl a Greifing 3m Wat er nach etelgung ! 9118 ad at er im unb f fir die in

berporra m Episti muche

n bem jem

geichriebe eben, mi Bolf afle

Die fein

o bes

bei

Merfblatt für ben 14. Mpril. 500 | Mondaufgang 604 | Mondautergang Bom Beitfrieg 1915/16.

1915 3n ben Rampfen swifchen Orne und Dlaasmil diengefiellt, daß im Monat Mars 1916 mehr met Candelsichiffe mit rund 207 000 Br.-Reg.-To. Boote verjentt morben finb.

einemit Georg Friedrich Danbei gest. — 1865 Abraham finnet ber Bereinigten Staasen von Amerifa, er-1871 Die beutsche Reichsverfassung wird vom Reichs-1894 Dichter Aball Griebrich Graf

penhagen, 12 April. Der bantiche Dreimaft-Sinbl-ne. On ginnemann von Goteborg nach Caiablanca ist ift im Atlantischen Ogean torpediert worden. Der ber speite Steuermann und swei Mann wurden nibtet brei schwer verlest, nur zwei blieben under-

aristanin, 12. April. Rach einem in Brimftad einmen Telegramm wurde der norwegische Dampfer
mi (1961 Tonnen) am Freitag morgen oon einem
en U-Boot versenkt. Das Schiff war mit Rohlenladung
meland nach Frankreich unterwegs.

12 April. Der "Kotterdamiche Courant" ent-us indafritantichen Blattern die Rachricht, daß ber "Geclia" (8760 Tonnen) an der füdafrifanischen Rufte

ne Eriegopolt.

edrim s

ibm.

freus e

en ne

tildile

Brobe b ideuen 60 To nge S

d Ran t ibre 2

n 1200 mb ber h

als feel

ift. 93

aben, lidier

Arem ngöfifde ft Schi

pinete &

mf die

die a

peinlin

ormegic

Braum.

b. babes

nd April

pegilde im Wet

fie an

en U.Be

cenbank

bootsteal

Eaidien.

Banteitel

b geoffma

aben thi

Tür, ou

nas Bim tte be

baraut : Biditidia

ig an

ete und

1 Grafes

nen So

Stimme

m Grafe

atte, to

eigegebe chon bol

lid, ban

m Sime

Balle =

in jens

die se

mer Bu

ote not

thre &

Monte

D Da

delten die Engländer ih Bangerwagen, von denen neun die deutsche Artillerie vernichtet wurden.

na, 12 April. Der Migerfolg bes Generals Sarrail bie frangofischen Truppen beprimierend gewirft. Die tung mußte ihren Gold erhöhen und anordnen, daß bot langer als 18 Monate an der macedonischen

venbagen, 12 April. Der bantiche Giichfutter Minenielb Der Rordfee gefunten ift.

## ardinal-Erzbischof v. Bettinger T.

München, 12 Upril Deute tft Rarbinal b. Bettinger plonlich am bergfchlag geftorben.

r drans v. Bettinger, der 67 Jahre alt geworden ich icon feit langer Beit herzleidend. Als eines meilters Sohn

indl in ber Biala mar et an verm Orten in der e tatig, um Pombere M werben. 1909 murbe ben buren ben Ersbifchofs erlebigten ers-den Stuhl von 3m Wai 1915



iplett; auch am Sofe war sein Rat und Auf maßgebend. Bei der Aufbebung der alt in Bayern und der Abertragung der m den jehigen König Ludwig war der Kardinal mragender Weise beteiligt. Sein Tod nimmt mit bervorragende Bersönlichkeit aus dem deutschen ben Epistopat himmeg.

# miliche und Provinznachrichten.

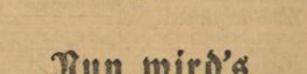
damit unferer Nahrungsmittelverforgung kann nooler deutscher Friede herbeisühren. Würden uns gegen die aus der zwingenden Notwendigsberen Mahnahmen zu sträuben, so würde eine des Krieges, und damit neue Ovfer an Gut wacht ihr der Golden im Belde Blut und Leben den Krieg zum baldigen, siegreichen Ende zu erden auch wir Daheimgebliedenen die neuen welche an uns gestellt werden, mit dem Bestellt, das wir dadurch das Beste tun, was wir und siegreichen Peendiaung dieles entsehlichen hegreichen Beendigung Dicles entjeblichen beitragen fonnen.

imlerie Berficherung, die Geld andjahlt! Eine bei fein Opfer forbert, aber vor großem Schaden inderen fichere Rente gewährt – ift fie im Land inden? Ob ia: in Deutschland bat fie fich aufem bei funf großen Werbegügen nicht wentger Leilnehmer gefanden. Aber so gewaltig biefer

Erfolg war, so muß die Sahl der Bersicherten doch noch wachsen. Wer bereits Geld für das vaterländliche Unternehmen berlied, das mit solchen Zinsen auf Heller und Vennig zurückgezahlt wird, soll auch seine weiteren Rüsslagen so vorteilhaft anlegen: und wer sich dem Unternehmen noch nicht angeichlossen dat soll neu dinantieren, sein Geld auf diese Ari sichertiellen, sich Zinsen sichen, augleich sich und sein Baterland vor Eindruchsschaden schüben, den Frieden berbeisübren und seinen Kindern eine undedrohte Jususst dauen besten Alles das wit dem gleichen, zinsbar angelegten Geld! Eine solche Bertscherung ist auch die neue, die sechste deutsche Kriegsanleibe. — Jede in dem sicheren Bapier angelegte Warf dieselt im Lande, verhilft uns durch den Sies abendrein au Entschädigungen, während uns der eindringende Feind das Lehte holen würde auf Rimmerwiedersehen. Jede der deutsche Kriegsanleibe dargebrachte Warf schüht vor Eindruch, bilk Lette holen wurde auf Rimmerwiedersehen. Jede der deutschen Kriegsanleibe dargebrachte Mark schütt vor Eindruch, bilk ruiten, siärlt den Mut unterer deutschen Krieger. Jede m deutscher Kriegsanleibe angelegte Mark wird vom Deutschen Keich dewocht und verzinit. Benn du deutsche Kriegsanleiden Keich dewocht und verzinit. Benn du deutsche Kriegsanleiden Briedend, der Unverschiebeit deiner Creichung eines rudwippollen Friedend, der Unverschiebeit deiner Seimat, der Siederbeit deines Lebend. Geschäfts und des ganzen Besitzes, dem Einkommen durch bode Zinsen, der freien Laufdahn dehner Kinder und Kindedfinder. Sei versichert, wo du willst: die beste Bersicherung neben allen anderen darst du dir nicht entgeden lassen I Zeichne wenig oder viel: besser kannt du dein Geld aicht anlegen als in deutscher Kriegsanleibe!

Belingaufen verfetten Bohnmeifters Fillinger ift ber Bahnmeifter 1. Riaffe B. der, feither in Lauterbad, verfest morden.

† Das Giferne Rreug 2 Rloffe ift bem Bandfturmmann Beurich Ropper von bier verlieben morben und berfelbe gleichzeitig jum Befreiten b forbert morben.



# Nun wird's aber höchste Zeit

baß auch Du Dich auf Deine Pflicht befinnft!

Am Montag, dem 16. April, Mittage 1 Uhr, wird die Zeichnung auf bie 6. Kriegsanleihe gefchloffen.

Willst Du wirklich unter ben Wenigen fein, die ihr Baterland in fo ernster Stunde im Stich gelaffen haben? Bas follte wohl aus uns allen, aus Dir felbft werben, wenn anbre ebenfo fleinmufig bachten wie Du?

Willft Du zögern, bis es zu fbat ift? Willst Du Dich der Gesahr aussehen, vor Deinen Angehörigen, Deinen Freunden und Befannten erroten gu muffen?

Allio

Bole fofort bas Berfaumte nach und zeichne mit allem, was Du haft und was Du auftreiben tannft. Rriegsanleibe!



Freiraddorf, 12. April. Auf Die fechfte Priegsanleihe mird hier wie auch bei ben früheren Unleihen rege gegeichnet. Die fürgerliche Gemeinde zeichnete 33 000 M. Rrichengemeinde 4500 Mt, an Baargeld nahm die Schole auf Schulfparbuch und in Studenleiben über 10 000 MR. entgegen, meitere 18 000 MR find infolge ber Werbearbeit von Pfair r und Behrer auf ben Roffen pon Geltere und Berichbach aegeichnet morben Dit 65 500 Det bis jest für ein Dorfden von 350 Geelen boch gemiß ein ftattliches Ergebnis!

Branbed, 11. April. Jest ruftet fich treg frieg und Rot, trog langem Froft und Winterichnee die an Tageslicht und Frühlingsporghpung gunehmende Ratur. Erog bem Rriege, ja gerade jur Entlaftung ber Geelen fuchen unfere Bermundeten, Die babeimaebitebenen Manner, Fratten und Rinder wieder Die Boben ber Berge, Die ichonen Ausfichtepuntte an ben Ufern bes Rheines auf, um fich neue Spannfraft gur Fortfegung bes Rampfes bobeim und im Gelbe gu holen. Dem fteigenden Bertebr trägt die ju einem Rriegerheim ausgebaute Marteburg Redinung. Die mittelalterlichen Teile fieben nach wie por ben Befuchern aus allen Teilen bes Reiches offen. Dagu find ein neues Speifebaus und in ben Wohnflügeln, die im 18. Jahrhundert in Die Burg eingehaut murben, Die Wohnungen für Rriegeverlette fertiggeftellt begm. im Bau begriffen. Ein Burghoupimain, Ropitanleutnant Schwarz, hat bie Berwaltung ber Burg übernommen

und bie in berfelben neu ausgebaute Wohnung im Rheinbau bezogen. Die alte Burafch nte bleibt beiteben. Ringe um bie Burgegmerben bie Garten und Gelber, bie ber Bereinigung jur Erholtung beutscher Burgen vehoren, fleifig bestellt, bamit im Commer und Berbft Doft, Gerufe und Rartoffeln für bas Rriegerheim gegentet merben fonnen.

Frentigert a. M., 12 April Durch Magiftratabeichluß wurde allen Familien, Die bei ihren Badern Brotidjeine ichuldig geblieben maren, ein General Ablag erfeilt. Die Bader murben verpflichter, bem Lebensmittelamt mahrheitsgetrene Angaben über bie bei ihnen noch porbandenen Rudfidnde ju mochen, bamit eine einmalige, ausnah eineife Regelung Diefer Rartenichulben erfolgen tann. Die feblend n Scheine brauchen nicht machgeliefert gu ibe ben. In & ifunft werben jeboch Brotoerabfolgungen obne farten mit aller Strenge geahndet. — Befonderes Entgegenfommen zeigt bie Stadt ben Saushaltungen bie nachweislich auch in Friedensgeiten vegetarisch gelgbe haben. Diefe Familien erholten für jede volle Gleifchtarts 4 Brotfarten jum Begug von je 600 Gramm Biblit - Bam 16 April ab toftet ber Laib Schwarzbrons borm 1200 Gramm 44 Bjennig. ·Schwarzbret barf Portore nur noch im Ginheitsgewicht bon 1200 Gramm bergeftgut merben.

## May und Fern.

O Heldenten ben Brokestors Gregory. Der Leipziger Theologieprozestor Glegory, der, fast an der Schwelle des bibliichen Alters stehend, sich bei Beginn des Krieges freiwillig zum Deeresdlepste meldete urd auch angenommen wurde, ift, 71 Jahre alt, an der Westfront gesallen. Die Familie teilt seinen Holdentod in folgender Weise mit: Caspar Rene Gegory, Professor an der Universität Leipzig ist im Kampi für die deutsche Sache am 9. April 1917 gesallen Seine Janistie foll nicht Trauer anlegen, soll nicht trauern, sonderst froch sein, daß er in Gott ruht. Beileidsbelucke werder damfend abgelehnt. Er läßt allen Freunden und Bekanstlen Lebemobl und Auf Wiederseben Freunden und Befantilen Lebemohl und Auf Biedersehen iagen. Diese Angeige mit Ausnahme der Angabe über Beit und Umstände des Todes, hat Brosessor Gregory selbst am 27 August 1984 geichrieben.

O Stadifinder aufe Land. 3m Laufe bes April treffen in der Proping Bofen 80000 Kinder aus Beftfalen und Rheinland zu mehrmonatigem Aufenthalt ein. Der beidest von Bofen halbeite Getklitchen aufgefordert, fich ber Rinder angunehmeiten

O Eine Sindenburgehrung. Die Stadt Barmen bat einen Sindenburgbruimen errichten lassen. Das Bildwerk besteht ans der Figur eifes traftstrobenden Mannes, der sich auf in Schwert first, und zu dessen Füßen ein Abler sipt. De Brunnen tragt die Inschrift:

Besant im Jahr, bie ber Weltfrieg war. Dem Manne geweiht; Ber der Jührer im Streit. Wis Dindenburg gend, war eine Mauer ums Land Die Ihr nun bier anht und flebt. Gedentt daran, was Mannermut kann. Was ein Schwert in deutschen Sanden wert.

O Das Militar gahlt an viel. Die Sandelstammer für bas Fürstentum Reiff alt. 2. wendet fich gegen bie hoben Gebalter, die einzelne Militarbeborden an Maidinenichreiberinnen gablen, mit ber Bemerkung, daß fie zu ben in Sandel und Industrie und auch bei anderen Bebarben üblichen und angemessenen außer allem Berhaltnis fiegen. Rach Ansicht ber Sandelsfammer ift die Aberbewerkung balder Leiftungen vom Standpuntte der Interessen, des Bandels und der Industrie, aber auch der Interessen der Bingestellten selbst, insbesondere auch mit Rudficht auf die Berhaltniffe nach dem Krieg, bedentlich.

Brager Amtsblatt bringt die Rachricht, daß die Bermögen von fünf Brager Bantdirektoren beschlagnahmt worden find. Gegen einen dieler Direktoren ift Anklage erhoben worden megen Benkrechens bes Sochverrates, gegen die vier andern wegen Berbrechens gegen die Kriegsmacht

dos Staates.

Schiffsunglus auf der Donan. Bet Tetenv ftießen auf der Donau ein Bersotien- und ein Frachtdampfer zufammen. Etwa 30 Fersonen sind umgekommen und etwa
20 verwundet. Die genque Kabl der Over sowie die Urfache des Ungluds find nicht nicht festgestellt.

e Eifenbahnunglad in Frantreich. Gin Berfonengug fließ bei Amiens mit einem Militaraug, ber einen Bferdetransport enthielt, aufammen. Bier Reifende wurden ver-lebt, viele Bierde getotet Die Angahl ber getoteten und verwundeten Soldaten in nicht befanntgegeben worden.

#### Volks- und Kriegswirtschaft.

\* Zinsbeschaffung und Berbrauch. Eine allgemeine Beschlagnahme von Zin besieht nicht: doch hat die Bewirtschaftung und Berteilung des Zinks einer durchgreisenden Megelung durch die Kriegs-Robstoff-Abetellung unterworfen werden müssen. Die sür den Bezug von Zink geltenden Borschriften entsvrechen in ihren Grundsägen den Bestimmungen über die Bedarisanmeldung und den Bezug von Sparmelallen. Demgemäßer-ist auch dei Zink zu unterscheiden zwischen dem Berbrauch sur Arregslieferungen und dem Berbrauch für kriegslieferungen und dem Berbrauch für sonstige Zwecke. Zur Ausstüderung von Artegslieferungen kann Zuweisung von Zink beantragt werden. Zum Bezuge von Zink sin innistige Zwecke doden die Berbraucher ihre Anträge an die sin die einzelnen Indvirtiegrum en ins Leben gerusenen Metailberatungs- und Berteilungssteuen zu richten.

\* Die Renordnung der Fleischpreise. Die Schlachtvied-und Fleischpreise sir Schweine und Rinder sind durch eine Berordnung des Keichsfanzters neu geordnet worden. Es sind Döchstreise jür Schlachtschweine seitgeseht ie nach Gewicht und Landesteil einmal diszum 30. April sowie vom 1. Mat bis 31. Juli. Die Gemeinden sind verpstichtet, Döchstreise bei der Abgabe an die Berdraucher für die einzelnen Sorten des friichen Fleisches, sitz aubereitetes, insbesondere gewöseltes oder geräuchertes Fleisch, für frisches und für ausgescontes Tett, für gesalzenen und geräucherten Speel sowie sür Burst-waren seltzusehen. Aussändische Ware bleibt von der Regelung ausgenommen. Sie darf aber nicht in denselben Berkauss-stellen vertauft werden. itellen verfauft merben.

Bur Die Schrittleitung und Ungeigen verantwortiich: Theobor Rirch bubel in Dachenburg.

#### An die deutschen Landwirte und Landfrauen!

Das Birtichaftsjahr neigt fich bem Ende gu. Monate von gewaltigfter Tragweite für alle Zufunft fteben por Draugen im Felde ruften fich Die Beere gu entscheibenben Schlägen. Much im Junern machft bie Rot bes Rrieges jum Sobepunft. Gie muß übermunden werben,

Es fehlen uns jett bie großen Mengen von Lebensmitteln, die alljährlich um diese Zeit im Sommer aus bent Auslande zu und hereingekommen sind. Wir muffen auch ohne sie über biese Monate hinwegkommen. Das geht nur, wenn fich alle in Stadt und Land auf bas allernotwendigfie beschränten, und wenn bas Land alles bas abgibt, mas bie Behörben von ihm verlungen muffen. Ernähren muffen wir bas Beer, ernähren müffen wir die Daffen ber arbeitenten Bevolfering, Die Die Rriegsmaterialien herftellen. Auch bie Familien und bie Rinder ber Rriegsteilnehmer muffen wir burchhalten. Ein Rachloffen ber Rrafte ber Industriearbeiter würde vielen Taufenben von braugen tampfenden Landwirten wegen Mangels an beutschen Granaten bas Leben toften.

Es ift nicht mahr, daß die Bevölkerung in der Stadt im Bohlleben und Lugus lebt. Rur wenige finds, benen ihr Kriegseinkommen bas geftattet. Die Dehrgahl ber Bevolkerung hat nicht die Beit und Mittel, felbft gu ge-

nügend Lebensmitteln zu gelangen. Darum find die Behörden gezwungen, allüberall nach ben vorhandenen Borraten zu seben und fie fo knapp und genau einzuteilen, bog alle burchtommen können.

Bir erwarten, daß alle Teile ber Bevölferung ben Ernft Diefer Lage verfteben. Die Landbevölkerung im besonderen hat es jest in der Sand, zu enischeiden, ob wir den Rrieg gewinnen oder nicht. Wir vertrauen barauf, daß fie das Ihre tun wird, ihn ju geminnen.

In der Zeit vom 16. April bis 30. April liegt die Beberolle über bie von den Unternehmern land- und forftwittichaftlicher Betriebe in ber Gemeinbe Sachenburg gu gahlenden Umlagebeitrage für bas Jahr 1917 gur Gin-

Der Bürgermeifter. Sachenburg, ben 12. 4. 1917. 3. B .: Carl Bidel, Beigeorbneter.

#### Bekanntmachung

über Rartoffeln. Bom 24. Marg 1917.

Auf Grund ber Bekanntmachung über Kriegsmaßnahmen zur Sicherung ber Balksernährung vom 22. Mai 1916 (Reichs-Gefesbl. 5. 401) wird verordnet: Artifel I

In der Bekanntmachung über Kartoffeln vom 1. Dezember 1918 (Reichs-Geseth). S. 1314) — 7. Februar 1917 (Reichs-Geseth). S. 104) werden solgende Anderungen vorgenommen:

1. Dem § 2 wird als Abs. 3 solgende Borschrift angesügt: "Kartoffeln bürsen in Trockenanlagen und Stärkesabriken nur verarbeitet werden, soweit sie sich zur menschieden Ernährung nicht eignen. Die Reichskartoffelstelle kann Ausnahmen zulassen."

2. hinter § 7 werden als §§ 7 a und 7 b solgende Borschriften einzestigt:

eingefügt:

3 7 a Jeder Kartoffelerzeuger hat auf Erfordern alle Kartoffeln obzugeben, die zur Fortführung seiner Wirtschaft nicht ersorderlich sind. Bu belassen sind ihm:

1. Für jeden Angehörigen seiner Wirtschaft, einschließlich des Gessindes sowie der Naturalberechtigten, insbesondere Alterteiler und Arbeiter, soweit sie traft ihrer Berechtigung oder als Lohn Kartoffeln zu beanspruchen haben, süx die Zeit vom 1. April 1917 bis zur neuen Ernte 90 Kjund: 1917 bis gur neuen Ernte 90 Bfunb;

1917 bis zur neuen Ernte 90 Pfund;
2. zur Aussaat 20 Doppelzentner für das Hettar der im Erntejahr 1916 mit Kartoffeln bestellten Andaufläche, wenn sein
Bedarf für das Erntejahr 1917 nicht geringer und die Berwendung zu Saatzwecken sichergestellt ist.
Ieder Kartoffelerzeuger, der im Erntejahr 1916 mehr als
1/2 Dettar mit Kartoffeln bestellt gehabt hat, hat ohne Küdsicht
auf die Mengen, die ihm nach Abs. 2 zu belassen sein würden,
4 Doppelztr. für das Hettar seiner Andaustäche abzugeben.
Die Keichskartoffelstelle kann Ausnahmen zulassen.

Das Gigentum an Rartoffein, ju beren Abgabe ber Erzeuger verpflichtet ift, tann burch Anordnung ber unteren Berwaltungsbe-horde auf ben Rommunalverband ober die von ber unteren Berwaltungsbehörde bezeichnete Person übertragen werden Die An-vordnung kann an den einzelnen Besitzer oder an alle Besitzer des Bezirkes oder eines Teiles des Bezirkes gerichtet werden. Im ersteren Falle geht das Gigentum über, sobald die Anordnung dem Besitzer zugeht, im letzteren Falle mit dem Ablauf des Tages nach Ausgabe des amtlichen Blattes, in dem die Anordnung amtlich veröffentlicht

Die untere Berwaltungsbehörde tann die Kartoffelerzeuger zur Aussonderung der abzultefernden Mengen auffordern und, wenn sie dieser Aufforderung nicht nachkommen, die Aussonderung auf ihre Kosten vornehmen lassen.

Für Die enteigneten Borrate ift ein Uebernahmepreis gu gablen, Für die enteigneten Borräte ist ein Uebernahmepreis zu zahlen, der unter Berückschitigung des Höckstreises sowie der Güte und Berwertbarkeit der Borräte seltgeseigt wird. Der hiernach seltzusezund liebernahmepreis ist um 30 Mart für die Tonne zu kürzen. Der Betrag, um den der Uebernahmepreis gekürzt wird, sließt dem Rommunalverbande zu, aus dessen Bezirk die enteignete Menge in Anspruch genommen wird.

Streitigkeiten, die sich aus der Anwendung der Borschriften in Abs. 1 die 3 ergeben, entscheidet endgültig die höhere Berwaltungsbehörde des Bezirks, in dem sich die Kartosseln zur Beit besinden.

Artikel II
Diese Berordnung tritt mit dem 26. März 1917 in Krast.

Diefe Berordnung tritt mit bem 26. Marg 1917 in Rraft, Berlin, ben 24. Marg 1917.

Der Stellvertreter bes Reichstanglers.

Dr. Belfferich.

Birb peröffentlicht. Sachenburg, ben 10. 4. 1917, Der Bürgermeifter.

Das stellv. Generalkommando des 18. Armeekorps in Frankfurt a. M. hat angeordnet, daß die Entladung und Beladung von Eisen-bahnwagen auch an Sonn- und Feiertagen zu ersolgen dat. Aus-nahmen von entgegenstehenden Bestimmungen der Gewerbeordnung sind hiermit allgemein zugelassen.

Der Rönigliche Landrat. Thon.

Birb veröffentlicht. Sadjenburg, ben 10. 4. 1917. Der Bürgermeifter.

Zohn- und Mundwasser K. Dasbach, Hachenburg. Westerwals" in Bachenburg.

1 3. Rt. R. W. 1934

Marienberg, ben 2. April 1917.

Kreisverordnung über Brot. und Mehlberbrauch.

Rachbem bie Reichs getreibeftelle mit Rudficht auf ben ungunftigen Musfall ber Borratserhebung neue Einschrantungen Des Mebloer-brauche angeordnet bat, wird die Rreisverordnung vom 20 p Mits. Rreisbl. Rr. 24 - aufgehoben. Stattdeffen wird in Ergangung begm. Abanderung der Areisverordnungen vom 8. September 1915, betr. Uebermachung der Selbstversorger und Regeiung des Beat- und Mehlverbrauchs, für den Areis Oberwelterwald folgendes angeordnet:

Die von ben Selbstverforgern gu verbrauchende Brotgetreibemenge wird von 0 kg auf 61/6 les pro Ropf und Bionat berabgefest. Auch burfen bie Seibstversorger nur Brotgetreibe bis jum 15. August be-

Für die Unversorgten überweist der Kreis den Gemeinden pro Kopf und Woche 1190 gr Mehl hiervon find pro Kopf und Woche 1150 gr Wehl diesvon find pro Kopf und Woche 1150 gr Wehl auszugeden. Die disherigen Brottarten können beibehalten werden mit der Waßgabe, daß sie künjtig nur sir die verminderte Mehtmenge gelten. Der Ueberschuß von 40 gr ist zur Gewährung von Zulagen für schwangere Frauen und von Zulostmehl für Speiseanstalten, Haushaltungsschulen und Gastwirtschaften zu verwenden. Brotmehl und Brot darf den Gastwirtschaften nur nach Raßgabe der abgelieferten Reitebrotscheine überwiesen werden. Gergleiche Kreisverordnung betr. Reichbreisebrotmarken vom 25 3. 1917, Rreisblatt Rr. 26.)

Schwerarbeiter erhalten eine Bulage von 2250 gr Rehl, Schwerft-arbeiter eine folche von 4500 gr im Monat. Für Jugendliche fallt bie Bulage fort.

3n Budereien burjen nur Einheitsbrote von 3 Pjund und Beigenbrotchen von 50 gr bereitet werden. Das Berkaufsgewicht muß 24 Stunden nach ber Derftellung vorhanden fein.

Diefe Berordnung tritt am 15. April b. 3. in Rraft. Bumiber-

Bieber eingetroffen Nabmaldinen- und

in fleinen Glafchen fomie ausgemeffen.

Zentrifugen-Dei

Q. Baldus, Möbellager Sadienburg.

Ein noch wenig gebrauchter

gu verfaufen bei Bilbelm Birt, Obermorebach.

Ein noch gut erhaltenes zweilchläfriges Bett

Bu taufen gefucht. Bon wem, fagt bie Geschäftsftelle biefes Blattes.

Für den Wagen . Hnfrich

Bleiweiß in Del blaue Delfarbe Firnig. Grfah

Ia. Fußbodenlack. C. von Saint George Sachenburg.

Achtung! Raufe jeben Boften Eisen u. Lumpen

ju ben bodiften Breifen

gegen Bar. Sole die Sachen felbst ab.

Wilhelm Seifer Attelgift, Boft Sadjenburg.

Sparen in ber Rrieg Szeit! ift oberftes Befet.

Bei bem pegenmartigen Dangel an Stoffen aller Art ift es bringend geboten, Bolle, Baumwolle, Salbwolle, Geibe, Balbfeibe ober Leinen

jelbit zu farben. In Bateten ju 10 und 25 Bfg.

Rarl Dasbach, Drogerie, hadjenburg.

# Butes Dabmalchinen.

Zentrifugen-

Malchinen. Oel

gu haben bei

C. v. St. George hachenburg.

# Elektriiche Talchenlampen and Batterien

ftets porratig bet Reinr. Orthey. Bachenburg.

#### Zigarrenbeutel fowahl mit als auch

ohne Firmenaufdrud liefere fcmell und billig die handlungen merben mit Gefängnis bis zu 6 Der Gelbftrafe bis zu 1500 Dt. bestraft.

Der Borfigende des Rreisam Thon. Birb veröffentlicht.

Sadenburg, ben 10. 4. 1917. Der Bürger

Marienberg, ben 23 Befanntmachung.

Muf Grund ber Betanntmachung über ben Beifeb Rleibungs. und Bafdeftuden und getragenen San 23. Dezember 1916 (R G. Bl. G. 727) wird fur b. waldtreis folgende Unordnung erlaffen:

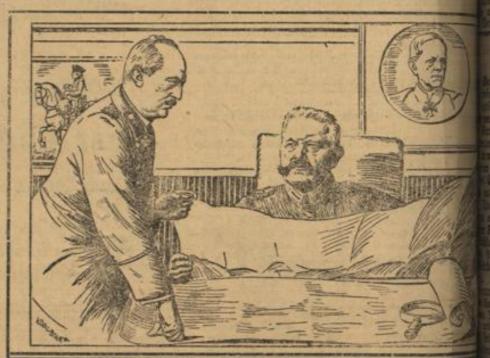
Die Musführung ber Berordnung bom 28. Tege ben Berfehr mit getragenen Rieibungs- und Baldetne-tragenen Schubmaren, mird für ben Obermeftermalbire hachenburg und ber Gemeinde Marienberg übertragen

Die Anordnung tritt mit bem Tage ber Berdf.

Der Rreisausiduß bes Obermeftermalbe Bachenburg, ben 10. 4. 1917. Der Bürgen

jeden Alters für mittlere und leichte Urb fofort gefucht. Die Arbeit ift eine auch nach dem Kriege.

Guftav Berger & Cie., Fa Hachenburg.



# Tag und Nacht sinnen diese für ihr Daterland!

läßt es da Dein Gewissen zu, daheim nörgeln und nicht mit Deinem Gelde zu helfel

en erat clichaftli Artegfü

bern at

ri, ale immer

ontog

dinung dinung lim o mpsaniei n lenter Trhöbun

ie eiferne Ariegszeit fiellt hacte Cebensbedingungen; fie muffent tig eingeschäht und überwunden werden. Um das zu errozählt das Reich auf jede Kraft. Es zählt besonders dunn au wenn es gilt, dem finanziellen Grund, auf dem das Reich rut auf dem es allein den uns aufgedrungenen ichweren Kampf gu fieff Ende sühren kann, neue starke Stühen zu bereiten. Da wird jede Leif gewogen, da ist der kleinste Beitrag heiliger Dienst fürs Baterland. Du schweigen der kleinliche Unmut, die Unlust am Gange einzelner Ereis Keiner darf jagen, das Reich braucht meiner nicht, es hat auch meiner Ein nichtiger Einwand, wo das Wohl eines gangen dem Spiele fteht. Darf eine Berleugnung des Gemeingeiftes ftatifind der Stunde der Gefahr und in einer Zeit, wo das Bolf in Rot an alle Glieder appelliert? Das wäre eine unglaublich nichtswürdige handt weise. Es handelt sich um Freiheit oder knechtung unseres Vateria Darf sich da auch nur einer dem Auf des Reiches entziehen? Haben deutsche Manner, geniale Jührer, haben nicht Manner wie Sindenbut Cudendorff die Sicherung des Vaterlandes zu ihrer Aufgabe gemackt deren beste Lösung sie in unablässiger, aufreibender Gedankenarbeit In Nacht bedacht sind. Siegreich haben sie den deutschen Aar geführt, er phiert heute trog ungeheurer Anftrengung der Jeinde in Weft und Di Erreichte soll erhalten, vermehrt und gesichert werden. Dazu braucht das neue, vermehrte Missel. Da müssen sich auch in der Heimat ungezählt zen und Hände mühen und regen. Niemand darf abseits siehen. Für gen und hande muhen und regen. Niemand darf abseits flehen. darf es halbheit, Cauheit, Berdroffenheit geben, alles muß mithelfen 3 lingen des großen Wertes. Werbt und arbeitet für die Kriegs-Unle beigt für das neue Schwert, mit dem wir in der Beimat eine neue Schle winnen wollen. Un ihm muffen alle mit schmieben helfen, auf daß fein figer Schlag erneut dem Jeind beweife: hier ffürmft Du vergebens af lange folde Opferfreudigfeit im deutschen Bolt sich zeigt, ift das grafie ftartite Aufgebot der Jeinde machtios.

Michel recke Dich und strecke Die

Rimm noch einmal alle Kraft, alle Mittel zusammen, zeige durch ein und bares muchtiges friegs-Unleihe-Ergebnis den Wille Jeindes Uebermacht Trof zu bieten, bis er germurbt den Kampf aufgeben

(Rundgebung des Bereine Deutscher Beitungo-Berleger.)